Trainini Jubiläumsausstellung 2025

Ausstellungsführer

Modellbahn – Technik – Kultur

4. & 5. Oktober 2025

Sprachhof
Hohes Feld 6
59174 Kamen-Methler
Ortsteil Wasserkurl

AWO-Familienzentrum
Wasserkurler Str. 37
59174 Kamen-Methler
Ortsteil Wasserkurl

Grußwort

Liebe Gäste, liebe Aussteller,

außerordentlich freuen wir uns, Sie in Wasserkurl begrüßen zu dürfen. Gleich, ob Sie ausstellen, einen Kulturbeitrag leisten oder als Besucherin bzw. Besucher zu uns gefunden haben: Nun sind Sie ein wichtiger Teil unserer „Geburtstagsfeier“ geworden.

Als wir im August 2005 **Trainini Praxismagazin für Spurweite Z** ins Leben gerufen haben, haben wir unsere Kernzielgruppe definiert und uns eine Leserschaft von 2.000 Menschen erhofft. Diese Zahl war bereits innerhalb des ersten Jahres deutlich überschritten und wuchs bis heute beständig weiter.

Dem trugen wir auch organisatorisch Rechnung: Aus einer Person wurden binnen weniger Wochen drei, die sich zu einer Redaktion formierten und Aufgaben verteilten. Einen schweren Rückschlag bedeutete Ende 2015 der Verlust von Bernd Knauf – ein Mann der ersten Stunde.

Ausdrücklich widmen wir unsere Jubiläumsausstellung diesem verstorbenen Freund und Redaktionskollegen sowie allen anderen Zetties, die uns in den vergangenen zwanzig Jahren verlassen haben. Wir erinnern mit verschiedenen Exponaten bewusst an sie, die immer ein Teil der Spur-Z-Geschichte bleiben werden.

Erst das Jahr 2017 begannen wir wieder zu dritt und damit in voller Mannstärke. Inzwischen ist die Redaktion längst weiter angewachsen, fünf Personen lenken Monat für Monat die Geschicke über verschiedene Kanäle.

Neben der Redaktionsarbeit wollen auch unsere Portalseiten technisch betreut werden, wir brauchen weitere Autoren, Modellbauer und Fotografen, um die ungeheure Themenfülle auf ausschließlich ehrenamtlicher Basis gewährleisten zu können. Und auch in einem „sozialen Netzwerk“ sind wir (über Vergabe einer Lizenz) seit vielen Jahren vertreten.

Neue Impulse gab unserem Magazin die „International Edition“ in englischer Sprache – über viele Jahre von Lesern aus dem nicht-deutschsprachigen Raum immer und immer wieder gewünscht. Möglich wurde dies aber erst mit einer Gruppe aus vier Übersetzern.

Allen, die bis hierher Geschichte(n) geschrieben haben, danken wir heute ausdrücklich und möchten sie deshalb ins Scheinwerferlicht rücken. Denn ihre Arbeit in der Freizeit ist alles, aber gewiss nicht selbstverständlich.

Nur durch vieler Hände Arbeit und mit einem Ohr bei der Leserschaft konnte sich **Trainini Praxismagazin für Spurweite Z** zu dem entwickeln, was es heute ist: mit einer stabilen, elektronischen Gesamtauflage von monatlich über 46.000 Exemplaren eine der fünf größten Modellbahnfachzeitschriften Deutschlands – größer als manches papiergebundene Magazin!

Tauchen Sie nun mit uns ein in eine faszinierende Geschichte, die auf unsere Anfänge zurückblickt, die Gegenwart fest im Blick behält und auch in die Zukunft schauen möchte! Wir haben nichts dem Zufall überlassen und alle Exponate behutsam und gezielt für Sie ausgewählt. Werden auch Sie heute ein Teil dieser Erfolgsgeschichte!

Viel Vergnügen und gute Unterhaltung wünschen Ihnen

Harald Fried Ralf Junius Dirk Kuhlmann Joachim Ritter Holger Späing

Endlich auf Augenhöhe mit den Großen

Aussteller: 1zu220-Shop | Dirk Kuhlmann

Name des Exponats: Helenensiel

Kurze Beschreibung:

Vor Ihnen steht die stille Kultanlage der Spurweite Z mit viel Landschaft und dem Leuchtturm!

Helenensiel ist ein beschaulicher Ort, irgendwo gelegen an der ostfriesischen Nordseeküste. Der kleine Endbahnhof mit anschließender Mole dient hauptsächlich zum Versorgen der draußen im Wattenmeer gelegenen Inseln.

Nur in der Hochsaison erlangt er eine betriebliche Bedeutung als Entlastungsstation für die vielen Urlauber. Schon im September ist hier wieder Ruhe eingekehrt. Trifft während der Flut eine Fähre am Anleger ein, kommt es für wenige Stunden zu einem vermehrten und lauten Aufkommen von noch überschaubaren Menschenansammlungen: So waren die Zeiten zwischen 1968 und 1974.

2013 wurde diese besondere Modellbahnanlage im Maßstab 1:220 erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Helenensiel galt und gilt als erstes wirklich konsequent durchgestaltetes Exponat in der Spur-Z-Welt. Seitdem wurde sie in eine Reihe mit den Arbeiten bekannter Landschaftsgestalter der Baugröße H0 gestellt. Das Schmuckstück wurde zum Blickfang auf vielen Ausstellungen und festigte endgültig die Ernsthaftigkeit der Spur Z in der Branche.

Es galt als erster Kandidat für die renommierte On-traXS-Ausstellung, war aber bereits in derselben Stadt auf der Eurospoor zu sehen und durfte deshalb nicht teilnehmen: Eine Nachfolgeanlage mit nordfriesischem Inselthema auf gleichem Niveau, mit der diese Tür dann aufgestoßen wurde, war bereits in der Fertigung.

Diese Modellbahnanlage beeindruckte und inspirierte viele Freunde der Spurweite, die anschließend zur Höchstleistung aufliefen. Ihr Einfluss hat dazu beigetragen, dass die

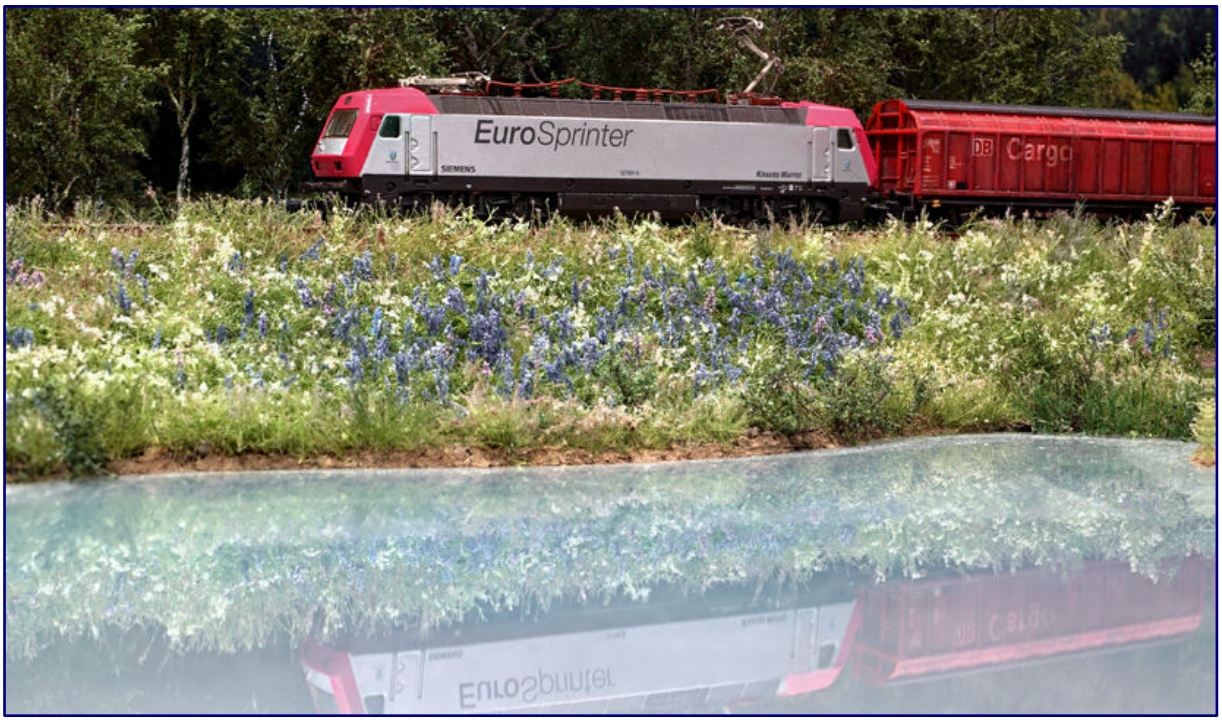
Geschichte der On traXS weiterging und wir heute eine große Anzahl fein durchgestaltender Exponate sehen dürfen.

Dirk Kuhlmann zeigt „Helenensiel“ im Originalzustand in enger Kooperation mit Jörg Erkel (1zu220-Shop) erstmals nach zehn Jahren wieder. Weitere Ausstellungsstücke finden sie auf seinen Seiten unter www.Helenensiel.com.

Besonderheiten, Höhepunkte und Blickfänge:

Helenensiel besticht durch ihre Gesamtwirkung und die vielen Details in der Gestaltung. Das Exponat kann analog und digital betrieben werden. Versteckte Magnet-Entkuppler erhöhen den Spielspaß und letztendlich gibt es sogar einen hörbaren maritimen Klang zum perfekten Untermalen der Szenerie.

An Wäldern und Seen entlang



Aussteller: Avantgarde Modellbau

Name des Exponats: Mitten in Schweden

Kurze Beschreibung:

Der Name seiner Firma ist für Philipp Meyer Programm. Sein täglicher Anspruch lautet, neue Maßstäbe bei Vielfalt, Detaillierung und Realismus zu setzen. Zugleich markiert er auch völlig neue Akzente im Landschaftsbau.

Besonders deutlich wird dies an der von viel Grün und Wasser geprägten Landschaft Schwedens, die er meisterlich in seinem Modell eingefangen hat. Im Wasser des Sees spiegeln sich die Züge, das Idyll lädt zum Verweilen ein.

Besonderheiten, Höhepunkte und Blickfänge:

Alle Vegetationsmodelle werden stets mit Hilfe jahrzehntelanger Erfahrung in Handarbeit hergestellt, was jeden Baum, jeden Wunsch und sogar eine einzelne Blume zu einem Einzelstück macht.

Basis der hochglänzenden und rückspiegelnden Wasserfläche ist eine Glasscheibe, die aufwändig eingearbeitet und anschließend bearbeitet wurde, bis der gewünschte Effekt eintrat.

Unterwegs im deutschen Mittelgebirge

Aussteller: Avantgarde Modellbau

Name des Exponats: Felstunnel-Diorama

Kurze Beschreibung:

Das Felstunnel-Diorama ist das bislang jüngste Landschaftswerk von Philipp Meyer (Avantgarde Modellbau), das gezielt mit den wechselnden Eindrücken entlang der Bahnstrecken durch deutsche Mittelgebirge spielt. Der Zug fährt am Felshang entlang und verschwindet wiederholt in Tunneln, die bisweilen auch nur kurze Felsnasen durchschlagen.

Geschickt werden dabei die Kontraste zwischen hellem, grauen Felsgestein und dunklem Grün abgewechselt, in denen die Bahntrasse fast zu verschwinden scheint. So wird das Auge des Betrachters gefordert und zugleich gebunden, um den landschaftlichen Details dieses Schmuckstücks hängen zu bleiben.

Besonderheiten, Höhepunkte und Blickfänge:

Neben dem gekonnten Gestalten von Ufer- und Wasserflächen gehört auch das Nachbilden von Felsen zur großen Schule des Modellbaus. Felsen sind nicht eine wahllos hingeschmierte Spachtelmasse: Jede Gesteinsart hat ihre typischen Formen und Farben sowie eine spezifische Schichtbildung, die häufig auf Sedimente hinweist.

Nur aus genauem Vorbildstudium und ausgiebigen Versuchen zur passenden Umsetzungstechnik ergibt sich ein realistisches Ergebnis mit Wiedererkennungswert. Die höhen- und klimaspezifische Vegetation ist der danach folgende Schlussstrich.

Dem Leben verpflichtet…

Aussteller: DLRG Ortsgruppe Scharnhorst e.V.

Name des Exponats: Fahrzeuge der Wasserrettung und des Katastrophenschutzes

Kurze Beschreibung:

Wer kennt sie nicht, die DLRG? Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. wurde am 19. Oktober 1913 in Leipzig gegründet und ist heute die größte, freiwillige Wasserrettungsorganisation der Welt.

Zu ihren Aufgaben gehören neben der Ausbildung und dem Wasserrettungsdienst auch der Umweltschutz, die Jugendarbeit und der Katastrophenschutz. Unseren Besuchern werden moderne Fahrzeuge gezeigt und erklärt. Sie erhalten Einblicke in die ehrenamtliche Arbeit, die technische Ausstattung und Einsatztaktik. Freie Zeit in Sicherheit!

Besonderheiten, Höhepunkte und Blickfänge:

Zu sehen sein werden ein typisches Gespann aus Allrad-Geländewagen und Bootsanhänger, wie sie im Falle von Überschwemmungen zum Evakuieren von Menschen (und Heimtieren) auf überfluteten Straßen zum Einsatz kommen.

Geplant ist auch, einen Einsatzleitwagen – also die mobile Kommando- und Koordinierungsstelle – für einen Wasserrettungszug der DLRG im Bezirk Dortmund auszustellen. Sofern es das Wetter zulässt, erwarten die Besucher auch Aktiv-Angebote.

Geadelt und verpflichtet

Aussteller: Dietmar Allekotte

Name des Exponats: Waterkant

Kurze Beschreibung:

Dass Dietmar Allekotte Nordseemotive liebt, ist nicht zu übersehen. Doch jedes Mal gestaltet er sie mit großer Leidenschaft und viel Liebe zum Detail. Seine Anlage „Waterkant“ erhielt dafür sogar den Ritterschlag und wurde als erst drittes Exponat des Maßstabs 1:220 zur ebenfalls Maßstäbe setzenden On traXS 2024 nach Utrecht eingeladen.

Besonders beliebt auf dieser Ausstellung sind sogenannte Guckkästen mit eigener Beleuchtung, wie es auch hier der Fall ist. Sie schirmen störendes Umgebungslicht ab, lenken den Blick auf die winzige Theaterbühne und führen dadurch das Auge des Betrachters zu den besonderen Details.

Besonderheiten, Höhepunkte und Blickfänge:

Für die On traXs sind eigene Bewerbungen nicht möglich, nur die Aussteller mit den besten Anlagen werden entdeckt und eingeladen. Deshalb gilt diese Ausstellung vielen als „Weltmeisterschaft des Eisenbahnmodellbaus“.

Der mit einem funktionierenden Leuchtfeuer ausgestattete Leuchtturm macht den kleinen Bahnhof am Anleger, seitlich begrenzt vom Sandstrandabschnitt, zum Hingucker.

Ob groß, ob klein – Hauptsache, fein!

Aussteller: Dirk Rohwerder

Name des Exponats: Einzelstücke von Lokomotiven und Wagen

Kurze Beschreibung:

Der studierte Ingenieur ist einer der ganz Großen, wenn es um ganz kleine Modelle geht. Beruflich hat er so manches Eisenbahnfahrzeug konstruiert und daheim setzt er sein Werk seit Jahrzehnten im Maßstab 1:220 fort.

Mit einer Güterzugdampflok der Baureihe 56^{20} (preuß. G 8.2) nahm er einst an unserem Umbauwettbewerb teil, aber auch vor den Baureihen 39 und zuletzt $56^{2\text{-}8}$ (preuß. G 8.1 mit Laufradsatz) machte er nicht halt – heute präsentiert in einem Mini-Diorama mit Königgleis.

Ein Höhepunkt seines persönlichen Schaffens ist die Neubau-Schlepptenderdampflok der Baureihe 23 nach dem Vorbild der Deutschen Bundesbahn. Sie entstand vollständig im Eigenbau.

Besonderheiten, Höhepunkte und Blickfänge:

Zu seinen frühen Modellen gehört die Tenderdampflok der Baureihe 81 für den schweren Verschubdienst. Gemeinsam mit Dieter Heckl (Heckl Kleinserien) entstand Anfang der Neunziger eine Auflage von nur zehn Exemplaren und damit in exakt derselben Zahl, mit der einst das große Vorbild im Dienst stand.

Schwarzes Gold und schnelle Züge

Aussteller: **Trainini®** | Diverse Aussteller

Name des Exponats: Aktuelle und zuvor unbekannte Neuheiten

Kurze Beschreibung:

Was wäre eine Ausstellung ohne Neuheiten? Mangels Fläche können wir den vielen kleinen, aber auch einigen großen Herstellern der Spurweite Z keinen eigenen Stand anbieten, aber deshalb verzichten wir noch lange nicht auf ihre Neuheiten.

Unsere Besucher dürfen sich ein persönliches Bild von neuen Modellen verschaffen, die teils erst vor Ort angekündigt und gezeigt werden. Neugierig geworden?

Besonderheiten, Höhepunkte und Blickfänge:

Rund zwei Wochen nach unserer Ausstellung soll der TGV PSE von Azar Models ausgeliefert werden. In Wasserkurl besteht zum ersten Mal in Deutschland die Gelegenheit, beide Farbvarianten und weitere Modelle des Hauses persönlich zu erleben.

Auch JMC Scale Models schickt Modelle, mit Roggemann Modellwerk plant ein völlig neuer Anbieter aus Norwegen sogar seine Premiere auf der Bühne der Nenngröße Z! Und zu guter Letzt wird auch Trafofuchs vor Ort seine Herbstneuheiten vorstellen und zeigen.

Gefragter Publikumsliebling

Aussteller: GermaNTRAK e.V. (i. A. Markus Schiavo)

Name des Exponats: Cinema City

Kurze Beschreibung:

Cinema City ist eine fiktive Großstadt und soll, wie der Name schon beinhaltet, Szenen aus der Film- und Fernsehgeschichte darstellen. Die Anlage besteht aus sieben Modulen, wobei die vier Hauptmodule nach der amerikanischen N-TRAK-Norm gebaut sind.

Somit können diese Module auf der ganzen Welt mit anderen N-TRAK-Modulen kombiniert und eingesetzt werden. Hinzu kamen die zwei 180°-Wenden, damit die Stadt auch alleine betrieben werden kann. Als letztes wurde noch ein Abzweig-Modul angepasst. Damit lässt sich die Cinema City mittels Adaptermodulen auch an andere Anlagen oder Standards anschließen.

Da die einzelnen Szenen aus Film- und Fernsehen die Hauptakteure der Anlage sind, spielt der Schienenverkehr eine untergeordnete Rolle und wird analog betrieben. Wenn die Anlage zusammen mit anderen Modulen aufgebaut wird, kann sie aber auch digital betrieben werden. Im Verein fahren wir DCC-gesteuert über die Digitalzentrale Z21 von Roco.

Besonderheiten, Höhepunkte und Blickfänge:

Hervorzuheben sind natürlich die weit über 90 Szenen aus der Filmgeschichte. Manchmal sind es nur einzelne Personen mit Wiedererkennungswert wie z. B. Marilyn Monroe auf dem Lüftungsgitter oder ganze Szenen wie die Pod-Racer beim Rennen aus „Krieg der Sterne“.

Viele Figuren, Fahrzeuge oder auch Gebäude wurden zusammengesucht oder extra angefertigt. So ist der „Optimus Prime“ nicht nur als Lkw dargestellt, sondern auch als Figur neben „Bumble Bee“. Szenen für Kinder wie „Pippi Langstrumpf“ und „Jim Knopf“ oder Klassiker wie „James Bond“ findet man genauso wie Szenen für Horror- oder Marvel-Liebhaber.

Ausstellungspremiere

Aussteller: Kai Wüstermann

Name des Exponats: Marschland

Kurze Beschreibung:

Dargestellt wird hier die unendliche Weite der Marsch auf einer Fläche von nur 40 x 30 cm.

Die Bahn fährt direkt vor den Augen des Betrachters. Dahinter liegen die Wiesen der Marsch. So könnte es hinter der schleswig-holsteinischen Nordseeküste aussehen.

Besonderheiten, Höhepunkte und Blickfänge:

Schienen bilden ein einfaches Oval, von dem nur ein kleiner Teil sichtbar ist. Die auf der Strecke fahrenden Züge werden digital gesteuert. Es können zwei lange oder bis zu vier kurze Einheiten fahren. Manchmal bleiben sie am Signal der dargestellten Blockstelle stehen.

Während ein „Trainspotter“ sich für die Züge interessiert, beobachten Ornithologen den Gänseschwarm, der die Wiesen kahl frisst. Die Gänse werden aber gestört – ein interessantes Schauspiel.

Entwässerungsgräben halten die Marsch trocknen. An einer größeren Wasserfläche hat sich Schilf angesiedelt. Im Winter wird der Bauer es mit seinem selbst gebauten Reet-Ernter schneiden. Noch lässt es sich hier gut angeln.

Weit entfernt auf dem Hintergrund stehen die Häuser auf ihren Warften. Ein Leuchtturm perfektioniert die maritime Stimmung, die durch die passende Geräuschkulisse ergänzt wird.

Was Sie schon immer wissen wollten…

Aussteller: Gebr. Märklin & Cie. GmbH

Name des Exponats: Auswahl aktueller Neuheiten

Kurze Beschreibung:

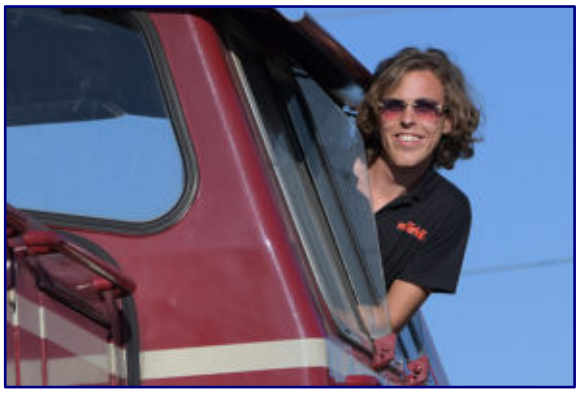
Auch im Jahr 2025 begeistert Märklin mit zahlreichen spannenden Neuheiten in Spur Z (1:220) – für Sammler und Modellbahnfans gleichermaßen. Die detailgetreuen Miniaturmodelle überzeugen durch höchste Präzision, innovative Technik und liebevoll gestaltete Designs.

Ob Dampflok, Ellok oder modernste Triebwagen – Märklin bietet in Spur Z eine beeindruckende Vielfalt, die jede Modellbahnanlage bereichert. Besonders hervorzuheben ist das realistische Fahrerlebnis auch im kleinsten Maßstab.

Die Marke Märklin bleibt damit ihrer Tradition treu, Qualität und Innovation zu vereinen, und begeistert weiterhin Generationen von Modellbahnfreunden. Die Spur-Z-Neuheiten 2025 zeigen einmal mehr, wie faszinierend Miniaturwelten sein können – kompakt, technisch ausgereift und voller Charme. Ein Muss für Sammler und Technikbegeisterte gleichermaßen.

Besonderheiten, Höhepunkte und Blickfänge:

Produktmanager Luis Heinrich wird für Sie vor Ort sein und Ihre Fragen zum Programm und zu den Modellen beantworten.



Digital wie analog unterwegs

Aussteller: Michael Boost

Name des Exponats: Klein- und Kofferanlagen

Kurze Beschreibung:

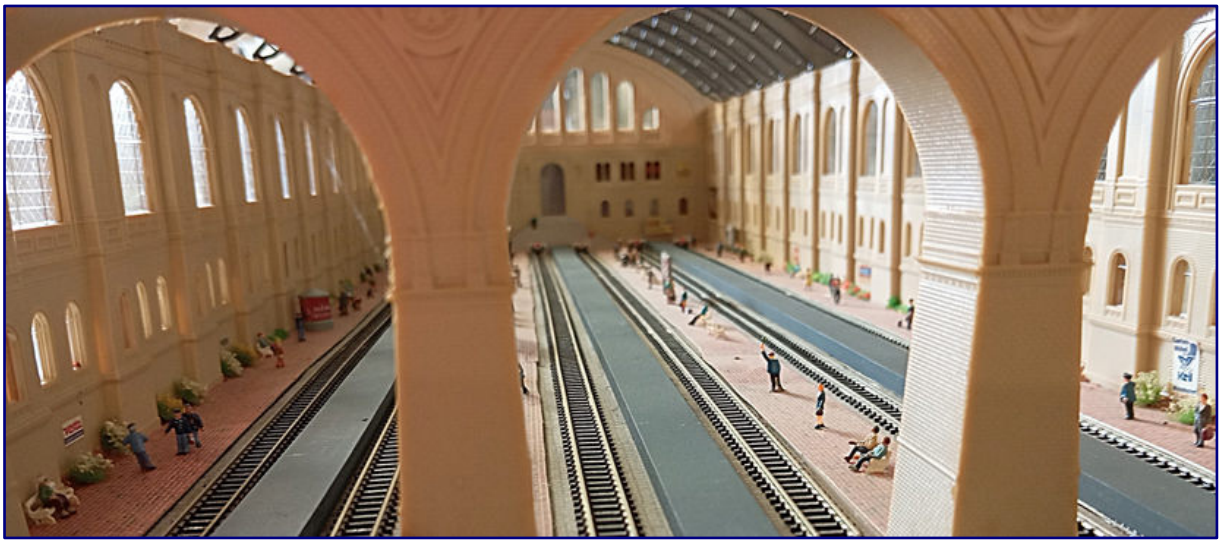
Die Anlage im Alu-Koffer und eine kleinere im Aktenkoffer basieren auf Fertiggeländen der Firma Noch. Deren Strukturen wurden weitgehend belassen, aber individuell mit vielen Details ausgestaltet und so eine eigene Note verliehen. Die kleinere wurde aus einem alten Exemplar komplett aufgearbeitet.

Die dritte Anlage nutzt eine Compact Disc (CD) als Grundlage und verlangt bei einem Radius von nur 45 mm nach noch kleineren Fahrzeugen. Alle drei nutzen das Gleismaterial von Rokuhan, das eingeschottert und gealtert wurde. Störende Antriebe sind bei ihm nicht zu sehen.

Besonderheiten, Höhepunkte und Blickfänge:

Die größte der drei Anlagen kann sowohl analog mit zwei unabhängigen Stromkreisen als auch digital betrieben werden, während die Weichen analog geschaltet werden. Blickfänge sind ein automatischer, unbeschrankter Bahnübergang sowie ein beleuchteter Radfahrer. In der Kapelle flackert Kerzenlicht. Ein weiteres Funktionsdetail sollen Besucher selbst finden.

Start und Ziel der fliegenden Züge



Aussteller: Modelleisenbahner Soest 03 e.V.

Name des Exponats: Tischanlage & „Berlin Anhalter Bahnhof“

Kurze Beschreibung:

Der Anhalter Bahnhof in Berlin gehörte neben Frankfurt (Main) und Leipzig zu den größten Kopfbahnhöfen Deutschlands. Er war Start- und Endbahnhof des „Fliegenden Hamburgers“, dem schnellsten Fernzug der Vorkriegsära, aber auch des als Konkurrenz mit der Dampflok ins Rennen geschickten Henschel-Wegmann-Zugs.

Nach den Zerstörungen des 2. Weltkriegs hatte er keine Zukunft mehr und wurde bald abgerissen – nur sein Portikus blieb erhalten. Bis heute steht er symbolisch fürs mondäne Reisen, den Duft der weiten Welt und die große Zeit der Eisenbahn.

Eine Tischanlage auf Basis eines Fertiggeländes vermittelt zugleich den leichten Einstieg in die Spurweite Z mit einer Gleisfigur, die für reichlich Spielspaß sorgt.

Besonderheiten, Höhepunkte und Blickfänge:

Der Anhalter Bahnhof wurde als bislang größter Bausatz seiner Art ab 2003 von Märklin unter der Artikelnummer 89200 angeboten, um das vorhandene Programm an legendären Zügen zu ergänzen. Für eigene Anlagenthemen war er aber meist zu groß und findet sich daher meist auf Dioramen wieder.

Fertiggelände, die ähnlich eines Joghurtbechers, im Tiefziehverfahren hergestellt werden, sind heute selten geworden. Kibri gehörte einst zu den Anbietern, heute ist nur noch Noch in diesem Segment aktiv.

Modellbahn in der Retrospektive

Aussteller: Modelleisenbahner Soest 03 e.V.

Name des Exponats: Die (vergessene) Spur der Mitte

Kurze Beschreibung:

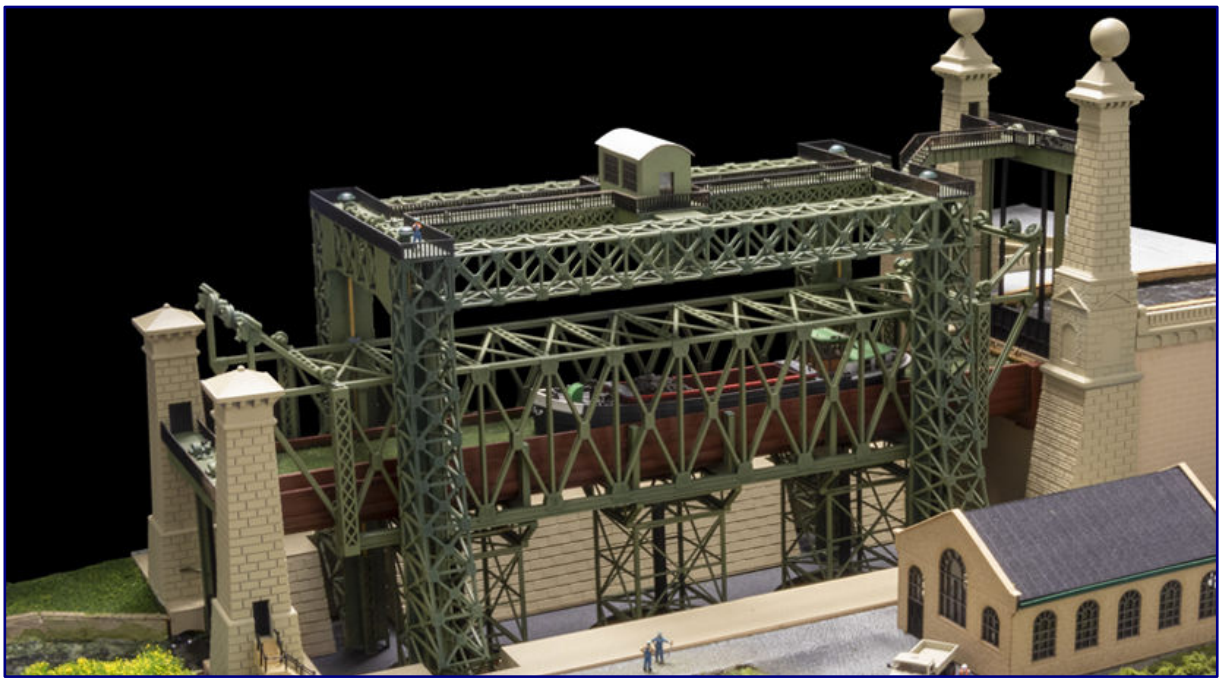
Der Name der Baugröße TT steht für den englischen Begriff „Table Top“. Deshalb präsentiert der MES 03 sie auch in Form von zwei Tischanlagen. Auch als „Spur der Mitte“ ist sie bekannt, weil sich ihr Maßstab 1:120 exakt zwischen die populärste Nenngröße H0 (Halb-Null / 1:87) und die Spurweite N (neun Millimeter / 1:160) einfügt.

Während sich im Westen bei den kleineren Maßstäben ab 1968 vor allem die Spur N durchsetzen konnte und TT bald in Vergessenheit geriet, behauptet sie sich im Osten bis heute als Alternative zur schon 1935 eingeführten Baugröße H0.

Besonderheiten, Höhepunkte und Blickfänge:

Die beiden überschaubaren Anlagen werfen einen Blick zurück auf die einstigen Hersteller Rokal (aus der Bundesrepublik) und BTTB (VEB Berliner TT-Bahnen aus der DDR, zuvor Zeuke & Wegwerth KG). Beide existieren heute nicht mehr, zumindest aber BTTB lebt nach der Insolvenz 1993 beim heutigen Hersteller Tillig fort.

Das Herz des Ruhrgebiets



Aussteller: Modellbahn-Union

Name des Exponats: Schiffshebewerk & Zeche Zollern II/IV

Kurze Beschreibung:

2025 ist das Jahr des herstellerübergreifenden Spur-Z-Neuheitenschwerpunkts „Schwarzes Gold“. Passend dazu zeigt dieser Händler seine hauseigenen Bausätze der ehemaligen Zeche Zollern II/IV – das Original ist heute ein Industriemuseum – auf einem Spur-N-Diorama. So wird anschaulich, welche Vielfalt in diesem Modellbahnthema steckt!

Auch das Schiffshebewerk Henrichenburg hat ein reales Vorbild und ist heute ebenso ein Industriedenkmal und Museum. Am Modell lässt sich bestens nachvollziehen, wie dieser „Fahrstuhl“ für Schiffe funktioniert hat.

Besonderheiten, Höhepunkte und Blickfänge:

Das Kohlebergwerk Zollern mit den Schächten II und IV wurde um 1900 als idealtypische Musterzeche in Jugendstilarchitektur errichtet. Die Ästhetik seiner Formensprache führte schnell zum Beinamen „Schloss der Arbeit“. Das Portal des Maschinenhauses zierte einst sogar eine Briefmarke der Deutschen Bundespost.

Im Schiffshebewerk wird das Schiff in einem Trog mittels Wasserkraft angehoben oder abgesenkt. Dieser ähnelt einer riesengroßen Badewanne auf dem Dortmund-Ems-Kanal.

Schauen, staunen und lernen

Aussteller: Modellbaugruppe der Feuerwehr Dortmund

Name des Exponats: Vorbildfahrzeug, Dioramen und Kofferanlage

Kurze Beschreibung:

Bei der Modellbaugruppe der Feuerwehr Dortmund treffen sich Leidenschaft und Didaktik. Der Modellbau eignet sich perfekt, um komplexe Schadenslagen nachzustellen und geeignete Einsatztaktiken zu entwickeln und zu vermitteln.

Zugleich üben die Fahrzeuge der Feuerwehr und Hilfsorganisationen seit jeher mit ihren Warnfarben und Sondersignalanlagen eine große Faszination auf alle Menschen aus. Verschiedene Dioramen und Fahrzeugmodelle tragen diesem Begehren Rechnung.

Das ferngestellte Modell eines Kranwagens „KW 16“ im Maßstab 1:16 vermittelt die Herausforderungen der technischen Rettung und des Bergens in besonderer Weise. Abgerundet werden die Exponate von einer Spur-Z-Kofferanlage.

Besonderheiten, Höhepunkte und Blickfänge:

Als Vorbildfahrzeug wird der Rettungswagen „RTW 60“ der Johanniter-Unfall-Hilfe Dortmund gezeigt, erklärt und mehrmals täglich vorgeführt. Seine Besonderheit ist die auffallende Sondersignalanlage. Zugleich ist dieses Fahrzeug auch als exakte Miniatur (1:87) präsent.

Tuckernde Zeugen der Geschichte

Aussteller: Oldtimer-Freunde Kurl / Husen e.V.

Name des Exponats: Historische Traktoren und Landmaschinen

Kurze Beschreibung:

Egal, wo die Liebhaber historischer Fahrzeuge auch auftauchen: Die Blicke der Besucher sind ihnen gewiss! Mobilität und Technik vergangener Zeiten übt auf jeden Menschen eine große Faszination aus.

Doch erst in der ebenso historischen Kulisse eines kernsanierten Fachwerk-Dreiseithofs wirken die Schlepper und Traktoren, mit denen die Mechanisierung der Landwirtschaft ab den fünfziger Jahren rasch an Fahrt aufnahm, wirklich perfekt.

Und so präsentieren sich die Trecker der Oldtimer-Freunde aus dem benachbarten Kurl / Husen (Dortmunder Osten) heute wie ein kleines Freilichtmuseum.

Besonderheiten, Höhepunkte und Blickfänge:

Wer verbindet mit der Marke Porsche heute noch einen Traktor? Bevor der Zuffenhausener Hersteller mit Sportwagen in Erscheinung trat, war er mal ein wichtiger Anbieter von Landmaschinen. Dazu gesellen sich weitere Klassiker wie Deutz, Fendt, Hanomag, Kramer, Lanz oder Schlüter.

Ich packe meine Koffer…

Aussteller: Peter Sturm

Name des Exponats: Ruhrpott-Koffer | Winterkoffer | Laacher See

Kurze Beschreibung:

Peter Sturm ist Meister der Kofferanlagen: handlich, schnell und sicher verstaut, aber im Detail ohne Kompromisse. Wenn er Hand anlegt, steigt die Spannung, was es wieder Neues zu entdecken geben wird.

Es sind die Szenen des Alltags, liebevoll umgesetzt, die uns an Selbsterlebtes und bestens bekannte Dinge – manchmal aus früheren Zeiten – erinnern. Und manchmal sind es auch Berichte Dritter, die hier dreidimensional aufgearbeitet werden.

Das ist der Fall beim Winterkoffer, der das alljährliche „Elefantentreffen“ in der Eifel thematisiert und Motorradfreunde in seinen Bann zieht. Der Ruhrpott-Koffer bringt die Zeiten zurück, als im Ruhrgebiet noch die Schlote qualmten. Mit dem „Laacher See“ gibt es zudem noch eine Ausstellungspremiere.

Besonderheiten, Höhepunkte und Blickfänge:

Kommissar Schimanski und sein Kollege Thanner lassen sich in ihrer Pause am Imbisswagen eine Curry-Wurst schmecken. Und beim „Elefantentreffen“ ist heute Badetag, während sich am Laacher See vor großartiger Kulisse die Camping-Freunde am Ufer tummeln.

Runderneuertes Meisterwerk

Aussteller: Pieter Willems

Name des Exponats: Kapel in den Bos 2.0

Kurze Beschreibung:

„Kapel in den Bos 2.0“ wurde 2008 im Rahmen eines Wettbewerbs des belgischen Fachmagazins „Modelspoor Magazine“ erstmals vorgestellt. Sie belegte unter mehr als 60 Teilnehmern den 5. Platz. 2025 wurde sie grundlegend modernisiert und feiert nun eine zweite Premiere.

Das Thema der Anlage bleibt unverändert: eine Verbindung zwischen dem Norden und Süden Belgiens. Dies wird sowohl wörtlich als auch im übertragenen Sinne durch das Platzieren einer typisch flämischen Kapelle in einer Ardennenlandschaft umgesetzt.

Die Kapelle befindet sich zehn Gehminuten vom Wohnort des Erbauers entfernt. Die Landschaft hingegen ist eine Erinnerung daran, wie er den Süden Belgiens in Erinnerung hat. Dies ist mit ein Grund, warum die Landschaft für viele Besucher sehr wiedererkennbar ist.

Betrieben wird sie ausschließlich mit belgischen Zügen. Zum Einsatz kommen sowohl Dampflokomotiven der Typen 81 und 96, als auch Diesellokomotiven der Serien 201 und HLD54.

Besonderheiten, Höhepunkte und Blickfänge:

Pieter Willems aus Belgien war Teilnehmer der On traXS 2023. Dies unterstreicht sein anerkanntes gestalterisches Können, das beim Renovieren auch dieser Anlage zugutekam.

Während dieses Modernisierens wurde auch ein Schattenbahnhof installiert, damit zwei Züge abwechselnd verkehren können. Das Steuerungssystem ist ein proprietäres System, das auf einem ESP32-Mikroprozessor basiert. Es steuert alle Weichen und Signale über Drucktasten und das integrierte Lokstromerkennungssystem.

Das charakteristische belgische Lichtsignal wurde auf der Grundlage von Zeichnungen des Originals entworfen. Besonders hervorzuheben ist das originalgetreue Umschalten auf Rot, wenn ein Zug vorbeifährt, wodurch Frontalzusammenstöße verhindert werden.

Darüber hinaus sind viele weitere Details zu sehen, wie Kajakfahrer, Schwimmer, Fahrräder und Nonnen. Der VW-Bus legt das Geschehen eindeutig in die sechziger Jahre. Die meisten Gebäude, Tunnel und Brücken sind Sonderanfertigungen. Nur die Metallbrücke und der Ardennenbauernhof sind handelsübliche Produkte.

Die mobilste Band der Welt

Teilnehmer: Streetkings

Beitrag: Das Steigerlied | musikalische Glückwünsche

Kurze Beschreibung:

Die fünf Vollblutmusiker haben sich der Mission verschrieben, den Rock auf die Straße zu bringen. Ihre komplette Ausstattung ist auf Sackkarren montiert, die ihre Energie aus einer 12-Volt-Autobatterie bezieht: So wird ihr Auftritt zur echten Straßenmusik im besten Sinne des Wortes!

Legendär ist neben ihrem historischen Löschfahrzeug auch das 1-Minuten-Konzert (siehe www.streetkings.de). Ihr musikalisches Angebot ist vielfältig und reicht bis zum Galaabend. Für ein gemeinsames Projekt mit **Trainini®** hat Dirk Kuhlmann sie 2015 entdeckt und vorgeschlagen. Im Studio entstand dann eine Rockversion vom Steigerlied der Bergleute.

Besonderheiten, Höhepunkte und Blickfänge:

Die Streetkings durften und wollten nicht fehlen, wenn es heißt: „Alles Gute zum Geburtstag, **Trainini®**!“

Unser Geheimtipp

Aussteller: Theo Bornhöft

Name des Exponats: Bw Rheintrup – Werkstor West

Kurze Beschreibung:

Vor uns steht ein Diorama der Spitzenklasse. Noch nie wurde es öffentlich ausgestellt und wir sind stolz, es Ihnen erstmals präsentieren zu dürfen. Liebevoll bis ins kleinste Detail gestaltet, wird es das Auge des Betrachters lange beschäftigen, weil sie oder er immer wieder neue Szenen entdeckt.

Nicht grundlos erinnert dieses Schaustück an das bekannte Bw Hagen-Eckesey, in der die Schnellzuglokomotiven der Baureihe 03^{10} ihre letzte Heimat fanden. Es ist eine Hommage an das stolze Ruhrgebiet von einst und an das Tor zum Sauerland zugleich. Es erinnert an den Pulsschlag aus Stahl und eine Zeit, in der die Schlote noch qualmten, die Menschen malochten und ihr Herz auf der Zunge trugen.

Besonderheiten, Höhepunkte und Blickfänge:

Alle Gebäude wurden selbstgebaut, ihre Patina sorgt für das realistische Aussehen. Lohnenswert ist zudem ein Blick auf die Details im Hinterhof des Wohngebäudes, im Gleisfeld und im Lokschuppens Deren durchdachte Komposition sorgt für die einmaligen Eindrücke.

Zum Leben erweckt

Aussteller: Trafofuchs

Name des Exponats: Vorführung „Figuren gestalten“

Kurze Beschreibung:

Birgit Foken-Brock hat mit sich ihrer Marke Trafofuchs, die sie gemeinsam mit ihrem Ehemann Volker Brock, betreibt, in rund 25 Jahren einen Spitzenplatz unter den Anbietern der Spurweite Z erarbeitet. Was es nicht aus der Großserie gibt und als außergewöhnliche Figur gewünscht wird, das wird hier erschaffen und zum Leben erweckt.

Lebensecht und mit dem Auge fürs Wesentliche entstehen die beliebten Figuren heute längst am Bildschirm mittels CAD-Programm. Danach werden sie 3D-gedruckt und – zu unserer Ausstellung nun vor Publikum – von Hand bemalt.

Besonderheiten, Höhepunkte und Blickfänge:

Mit ruhiger Hand erfolgt das Bemalen, dazu gibt es Erläuterungen der Arbeitsschritte und Besonderheiten der gerade entstehenden Kunstwerke. Fragen sind immer erwünscht und werden gern beantwortet.

Kohle war gestern. Heute wird gerockt!

Aussteller: **Trainini®** | Dirk Kuhlmann

Name des Exponats: 200 Jahre preußische Provinz Westfalen

Kurze Beschreibung:

1815 wurde Westfalen zur preußischen Provinz. Bald darauf begann der Aufstieg der Kohle, die Eisenbahn folgte auf dem Fuße. Schon bald löste sie als Transportmittel die Ruhr, einst wichtigste Schifffahrtsstraße Europas, in ihrer Bedeutung ab. Hüttenwerke folgten und ließen das Ruhrgebiet zur Metropole wachsen.

200 Jahr später ist das längst Geschichte. Zechen und Stahlwerke haben anderen Branchen Platz gemacht. Geblieben ist die Industriekultur, die historische Stätten zu Freilichtmuseen macht und mit künstlerischen Beiträgen an sie erinnert. Nur wer weiß, woher er kommt, kann auch seinen Weg in die Zukunft bestimmen.

Deshalb Bühne frei für die Streetkings aus Dortmund, dem Herzen Westfalens! Sie treten auf in der Kulisse eines alten Ruhr-Flusshafens, legen mit uns die Hand aufs Herz und singen mit Inbrunst die Hymne des „Kohlenpotts“: Glück auf, der Steiger kommt…

Besonderheiten, Höhepunkte und Blickfänge:

Das Diorama ist mit einer Elektronik des Zubehörherstellers Noch ausgestattet, die das Bühnenlicht passend zur Musik steuern kann (Lichtorgel). Über einen separaten Anschluss kann ein Musikwiedergabegerät angeschlossen werden, mit dem die Szene zum Leben erweckt wird.

Klein anfangen und groß rauskommen!

Aussteller: **Trainini®** | Harald Fried

Name des Exponats: Tischmodule „Fried-Oase Hermsdorf“

Kurze Beschreibung:

Handlich müssen sie sein und gut zu verstauen: die Tischmodule von Harald Fried, die nun endlich ihre Ausstellungspremiere feiern. Zusammen ergeben sie eine rund drei Meter lange Anlage mit einer meisterlichen Motivvielfalt, wie sie nur Modulanlagen bieten können.

Gemeinsam haben sie nur die Erinnerungen, die hier gekonnt verarbeitet wurden, und ein Streben nach Harmonie und Erholung. So erleben wir die Freizeit auf einem Campingplatz, den Publikumsbetrieb im Eisenbahnmuseum oder die schottischen „Highland Games“ als Besuchermagnet und Höhepunkt.

Ganz neu ist auch das Reitturnier, bei dem unser Redakteur und seine Ehefrau als Punktrichter wirken.

Besonderheiten, Höhepunkte und Blickfänge:

„Bäumchen schubsen“ ist in Deutschland gewiss kein alltäglicher Sport. Da sind uns andere Motive des persönlichen Wirkens vertrauter. Doch was machen die beiden Feuerwehrleute da auf einem Schuppendach? Entdeckt werden wollen auch die Pfadfinder auf ihrem Ausflug.

Unsere Besucher sind jetzt gefragt…

Aussteller: **Trainini®** | unterstützt von der Heel Verlag GmbH

Name des Exponats: **Trainini Fotowettbewerb 2025**

Kurze Beschreibung:

Wie sieht unsere Feier aus Ihrer Perspektive aus? Wie gefällt Ihnen unsere Ausstellung?

Lassen Sie es uns wissen, indem Sie Ihr schönstes Foto, vor Ort aufgenommen, zustellen. Mit etwas Glück wird es im Magazin veröffentlicht und wir können eine Fotocollage der schönsten Motive zeigen, die diese kleine Welt aus den Augen der Besucher zeigt.

Wenn Sie auch unsere Juroren überzeugen, winkt Ihnen vielleicht als Preis eines von fünf Büchern „Legendäre Eisenbahnen“, worin die bekanntesten und außergewöhnlichsten Schienenfahrzeuge aus Deutschland und aller Welt gezeigt werden. Der Heel-Verlag ermöglicht mit Buchspenden diesen Wettbewerb.

Besonderheiten, Höhepunkte und Blickfänge:

Vor Ort finden Sie einen QR-Code zum Einlesen ins Mobiltelefon, mit dem Sie Ihr Foto vom Mobilgerät oder zeitversetzt von der Kamera zu uns hochladen können. Die genauen Teilnahmebedingungen entnehmen Sie dieser Zielseite.

Spielerisch Eisenbahnberufe entdecken

Aussteller: **Trainini®** | Hendrik Späing und Freunde

Name des Exponats: Das Rangierdiplom

Kurze Beschreibung:

Vier Güterwagen warten im Rangierbahnhof darauf, verschoben und zu einem Güterzug zusammengestellt zu werden. Teilnehmende aus Kindergarten oder Grundschule betätigen sich dabei spielerisch als Lokführer, Rangierer und Fahrdienstleister oder Weichenwärter.

Doch Vorsicht: So einfach ist die selbstgestellte Aufgabe nicht zu erfüllen! Es kann immer nur ein Waggon gleichzeitig bewegt werden, was viel Nachdenken und aufwändige Rangiermanöver erforderlich macht.

Dieses Angebot ist nur dank einer großzügigen Sachspende der teilnehmenden Firma Märklin möglich. Weitere Spenden der EK Medien GmbH ermöglichen uns das Verlosen von täglich drei Kinderbüchern unter den Absolventen des Rangierdiploms.

Besonderheiten, Höhepunkte und Blickfänge:

Das „Rangierdiplom“ geht auf eine Idee von „Meester Jan“ (Jan Reijnders; Bild oben) zurück. Jahrelang begeisterte der pensionierte Lehrer in den Niederlanden mit seinem Eisenbahnspiel die Kinder. Auch auf der Intermodellbau in Dortmund trat er damit schon auf. Überall bildeten sich lange Schlangen.

Modelle in memoriam

Aussteller: **Trainini®** | Holger Späing

Name des Exponats: Lokomotiven und Wagen

Kurze Beschreibung:

An alle Modellbahner, die in zwanzig Jahren von uns gegangen sind, möchten wir mit ausgewählten Exponaten erinnern und ihnen ein ehrendes Gedenken bewahren. Darunter ist auch die Namenslok für unseren Ende 2015 verstorbenen Redakteur Bernd Knauf.

Besonderheiten, Höhepunkte und Blickfänge:

Für viele wahrnehmbar in Erscheinung getreten war auch der Ingenieur Harald Ruppelt, der 2013 mit seiner Schlepptenderdampflok der Baureihe $56^{2\text{-}8}$ erfolgreich an unserem Umbauwettbewerb teilgenommen hat. Seine ELNA Typ 2 mit der Nummer „151 MB“ ziert bis heute die Plakate zum Adventstreffen in Zell (Mosel).

Klassiker und Erinnerungsstück

Aussteller: **Trainini®** | Holger Späing

Name des Exponats: Abzweig Industrie

Kurze Beschreibung:

Dieses Modul folgt der von Manfred Jörger entworfenen und über mehr als zwanzig Jahre populären Modulnorm „EFW 400“. Die Modulköpfe sind in Form, Mechanik und elektrischem Übergang genormt, die Länge ist frei wählbar – hier ist es 1 Meter. Empfehlenswert ist, die Länge an der Märklin-Gleisgeometrie auszurichten (Vielfaches der Standardgeraden von 110 mm).

Auf diesem Modul umfährt die Hauptbahntrasse ein durch einen Abzweig erschlossenes Industriewerk aus mehreren Gebäuden, in dem auch separat rangiert werden kann. Ein Gleiswechsel ist über die Segmentdrehscheibe im linken Modulbereich möglich.

Besonderheiten, Höhepunkte und Blickfänge:

Gebaut wurde dieses Modul von Gunnar Häberer (†) und 2006 erstmals vorgestellt. Es markiert den Beginn einer europaweit elektronisch vernetzten Spur-Z-Gemeinschaft.

Die Segmentdrehscheibe ist ein vollständiger Eigenbau des Modulurhebers und deshalb einmalig. Unter den Rangiergleisen sind zudem mehrere Jörger-Entkuppler (Elektromagnetspulen) zum Trennen von Lok und Wagen verbaut.

Kleiner Teil einer großen Anlage

Aussteller: **Trainini®** | Holger Späing

Name des Exponats: Modulsystem T-Trak-Z „Shinkansen“

Kurze Beschreibung:

Wer zu Hause wenig Platz hat oder sich auf überschaubarem Raum auf ein Thema konzentrieren will, der greift zu Segmenten oder Modulen, aus denen sich eine Anlage zusammensetzen lässt.

Segmente sind individuelle Anlagenteile, die in fester Reihenfolge verbunden werden können, während Module genormte Enden haben und beliebig zu reihen sind. So entstehen auf Treffen immer neue Anlagen vieler und auch abweichender Teilnehmer. Eine recht junge Norm stellt T-Trak-Z dar.

Besonderheiten, Höhepunkte und Blickfänge:

Gezeigt werden noch nicht ausgestaltete Modulkästen von Trainsetter, um den leichten Zusammenbau und einfachen Anlagengrund anschaulich zu machen. Das System erlaubt eine große Vielfalt an Grundrissen und ist technisch denkbar schlicht.

Die Modulkästen sind dazu bestimmt, auf einem Tisch zusammengesteckt und aufgestellt zu werden. Konzipiert sind sie für das Bettungsgleissystem von Rokuhan (Japan), weshalb in diesem Fall darauf eine Shinkansen-Strecke entstehen soll.

Einblicke in unser Magazinprojekt

Aussteller: **Trainini®** | Holger Späing

Name des Exponats: Winteranlage „Langenthal“

Kurze Beschreibung:

Auf Basis eines Fertiggeländes „St. Anton“ des Zubehöranbieters Noch entsteht in unseren Berichten des Jahrgangs 2024/25 derzeit diese Winteranlage. In den einzelnen Bauschritten zeigen wir Anfängern, wie nach und nach daraus die erste eigene Anlage entsteht.

Dabei legen wir Wert auf ein professionelles Erscheinungsbild, zerlegen des Gesamtprojekt aber bewusst in viele einzelne Schritte. So beginnen wir mit leichten Schritten, die mit wachsenden Erfahrungen anspruchsvoller werden.

Als Ergebnis soll eine Schneelandschaft vor uns stehen, die auch gehobenen Ansprüchen gerecht wird und ihren Erbauer zurecht stolz macht. Willkommen beim schönsten Hobby der Welt!

Besonderheiten, Höhepunkte und Blickfänge:

Neben Fertigteilen kommen auch kleinere und größere Eigenbaulösungen zum Zuge. So entstand der Steg am Weiher vollständig im Eigenbau. Auch der landwirtschaftliche Unterstand im Anlagenvordergrund baut nur in Teilen auf käufliches Zubehör und setzt vor allem auf den Naturwerkstoff Holz.

Herbstzeit ist Kürbiszeit!

Aussteller: **Trainini®** | Holger Späing

Name des Exponats: Kleindiorama „Kürbishof“

Kurze Beschreibung:

Eine Modellbahnanlage muss nicht immer nur Sommermotive bieten. Das jüngste aller Dioramen aus dem Bestand der Redaktion soll erst wenige Tage vor der Ausstellung fertig werden und widmet sich der herbstlichen Erntezeit.

Wie auf dem Hof Ligges (in fußläufiger Entfernung), auf dem das Foto entstand, findet auch im Modell ein Kürbisfest mit Verkauf und Schnitzkursen statt. Weitere Kürbisse warten derweil noch auf dem Feld auf ihre Ernte. Wer entdeckt die auch im Modell leuchtende Kürbisfratze?

Besonderheiten, Höhepunkte und Blickfänge:

Geeignete Modelle von Kürbissen und Pflanzen bietet der Zubehörhersteller Busch seit vielen Jahren an. Wichtig im Modellbau ist es immer, die Fruchtfolge auf dem Feld einzuhalten und so Authentizität des Gezeigten zu vermitteln.

Deshalb wurden für den Bau dieses Dioramas auch Drohnenaufnahmen eines echten Felds gefertigt, um die typische „Handschrift“ der eingesetzten Landmaschinen richtig zu integrieren. Zum Bild ländlicher Idylle gehören auch zwei Esel, die von Klingenhöfer Miniaturen stammen, sowie Landwirt und Vogelscheuche von Trafofuchs.

Noch besser als der Papa?

Aussteller: **Trainini®** | Kristin Späing und Freunde

Name des Exponats: Bierdeckel gestalten

Kurze Beschreibung:

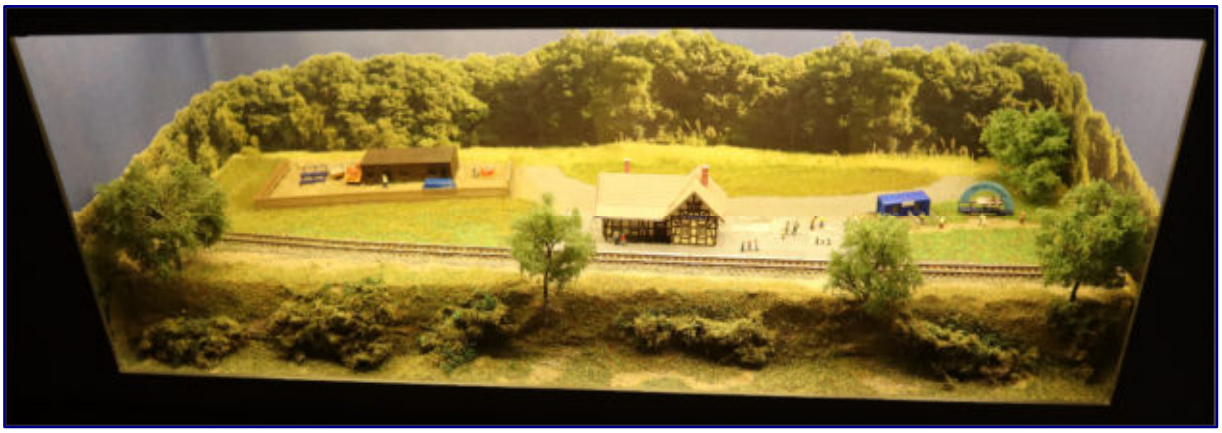
Auf der überschaubaren Fläche eines Bierdeckels gestaltet Ihr Kind unter fachkundigem Anleiten seine eigene Landschaft: Wiese, Baum und dazu ein selbstgewähltes Accessoire. Kurzes Nachdenken stellt Weichen für das realistische Wirken der Modell-Landschaft, die auch das Werk so manchen Erwachsenen in den Schatten stellt.

Möglich ist dieses Angebot nur dank großzügiger Spenden des Zubehörhersteller Noch, von Uhu sowie den Modellbahnhändlern 1zu220-Shop und Modellbahn-Union. Freiwillige Geldspenden von Besuchern decken verbleibende Kosten, alle Überschüsse fließen in eine Modellbahnausstattung für die Kindertagesstätte Brausepulver.

Besonderheiten, Höhepunkte und Blickfänge:

Sofern Zeit und Besucheraufkommen es zulassen, erfolgen am Basteltisch untertägig auch Produkt- und Modellbauvorführungen für Erwachsene. Geplant ist beispielsweise, neben Landschaftsbautechniken und Kniffen auch den neuen Grasmaster 4.0 Profi von Noch zu erklären und zu demonstrieren.

Bekannt aus Funk und Fernsehen?



Aussteller: **Trainini®** | **Trainini *TV*** | Ralf Junius

Name des Exponats: Guckkasten PeZuBox – Am Freizeitpark

Kurze Beschreibung:

Meine Modellbahnanlage „PeZuBox“ habe ich als Guckkasten gestaltet. Die liebevoll gestaltete Miniaturwelt, die nicht nur Platz für meine Schienenbusse und den legendären Kittel bietet, dient auch als vielseitige Bühne für Fotografie und Videoaufnahmen.

Die Bauweise als Guckkasten hat mich von Anfang an begeistert – sie schafft einen gerahmten Blick wie in einem Theater, in dem jedes Detail gut zur Geltung kommt.

Besonderheiten, Höhepunkte und Blickfänge:

Rund um den Haltepunkt tummeln sich bekannte Figuren aus Film und Fernsehen, die für neugierige Augen und verspielte Entdeckungen sorgen. Wer findet sie alle? Ein Augenzwinkern ist garantiert.

Der Name der Anlage setzt sich aus ihrer Funktion und Bauweise zusammen: „PeZu“ steht für Pendelzug, das „Box“ für den Guckkasten, in dem sich das gesamte Geschehen konzentriert. Die Steuerung erfolgt über eine selbstgebaute Elektronik, deren Herz ein Arduino bildet. Die Züge fahren analog und mittels Pulsweitenmodulation (PWM) sanft und präzise.

Kuriositäten der Bahnfachsprache

Teilnehmer: Verein Deutsche Sprache e.V. | Dipl-Ing. Jörg Bönisch

Beitrag: Vortrag „Verstehen Sie Bahnhof?“

Kurze Beschreibung:

Wissen Sie, woher der Begriff „D-Zug“ stammt und wofür er einst stand? Mit der richtigen Antwort hätten Sie schon um 1 Million Euro reicher sein können!

Aber auch der Unterschied zwischen Lok- und Zugführer scheint nicht jedem geläufig, was auch schon Bahnvorstände vor Publikum ungewollt preisgaben. Und kennen Sie den Unterschied zwischen einer Ellok und einer E-Lok? Ganz ehrlich, da sind Sie nicht allein.

Nach den unterhaltsamen Ausführungen dieses Vortrags wissen Sie Bescheid und können daheim auch gleich erklären, was sich hinter der Abkürzung „Awanst“ verbirgt. Also: gleich einsteigen! Jörg Bönisch sorgt derweil für Hp1!

Besonderheiten, Höhepunkte und Blickfänge:

Für Modellbahner ergeben sich wichtige Erkenntnisse und Hintergrundwissen, mit dem sich auch bahnamtliche Dokumente „entschlüsseln“ lassen. Für alle anderen ist es interessantes Wissen, das niemand braucht, aber hohen Unterhaltungswert hat. Und wann gibt es das sonst ohne Eintrittsgeld?

Revolutionär der Landwirtschaft

Aussteller: Wolfgang Goßmann

Name des Exponats: Mercedes-Benz MB-trac 1000

Kurze Beschreibung:

Die zwischen 1973 und 1991 produzierte Traktorenbaureihe MB-trac basierte auf den Aggregaten des Universalmotorgeräts (Unimog). Unverkennbar und prägend sind die vier gleich großen Räder mit Allradantrieb und die in Fahrzeugmitte positionierte Fahrerkabine.

Der Mercedes-Benz-Traktor sollte den Grundgedanken des Unimog als Schlepper in der Landwirtschaft zu den Kunden zurückbringen. Nachdem der Traktorenmarkt in den Achtzigern eine Krise erlebt hatte, wurde die Reihe 1991 ohne einen Nachfolger eingestellt.

Besonderheiten, Höhepunkte und Blickfänge:

Der zugkräftige „MB trac 1000“ (offizielle Produktschreibweise) gehört zur mittleren Baureihe, intern als Reihe 441 bezeichnet. Er wurde in dieser Form zwischen 1982 und 1987 angeboten und in einer Stückzahl von 4.346 Exemplaren gebaut. Das ausgestellte Fahrzeug trägt die klassische Werkslackierung in Hellgelbgrün mit olivgrün abgesetzten Teilen.

Der ausgestellte Traktor (Baujahr 1985) schöpft 70 kW (95 PS) Leistung aus den 5.636 cm^3 Hubraum seines Sechszylindermotors. Er wiegt leer 4.280 kg, das zulässige Gesamtgewicht beträgt 7.000 kg. Auf der Straße erreicht er eine Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h.

Spektakuläre Einsatzszenen

Aussteller: Z-Lights | Torsten Schubert

Name des Exponats: Kirmes & Einsatzfahrzeuge

Kurze Beschreibung:

Gezeigt werden verschiedene Dioramen mit beleuchteten Modellen sowie einzelne Einsatzfahrzeuge in den Baugrößen H0 und Z, darunter der Rettungswagen „RTW 60“ der Johanniter-Unfall-Hilfe aus dem kommunalen Rettungsdienst der Stadt Dortmund. Der Kirmesplatz in Spur Z besticht mit den vielen Lichtern seiner Fahrgeschäfte und Buden.

Besonderheiten, Höhepunkte und Blickfänge:

Nur für die Kirmes wurden rund 6.000 Leuchtdioden in den Modellen verbaut, die elektronisch über mehrere Kanäle angesteuert werden.

Impressum

Herausgeber:

Trainini Praxismagazin für Spurweite Z
Am Rondell 119
44319 Dortmund

Für diese Publikation gilt ausschließlich deutsches Recht. V.i.S.d.P. ist Holger Späing, Am Rondell 119, 44319 Dortmund; Kontakt: Tel. +49 (0)231 95987867 oder per E-Mail an redaktion[at]trainini.de

Alle Beiträge und Fotos unterliegen dem Urheberrecht. Übersetzung, gewerblicher Druck und jede andere Art der Vervielfältigung, auch in Teilen, setzen das vorherige ausdrückliche Einverständnis des Herausgebers voraus.

Die abgebildeten Fotos stammen von der Redaktion sowie Azar Models, Andreas Bickel, Wolfgang Goßmann, Heel Verlag GmbH, JMC Scale Models, Modelleisenbahn Soest 03 e.V., Modellbahn Union, Pieter Willems, Harald Ruppelt, Markus Schiavo, Streetkings und Kai Wüstermann.

Redaktion:
Holger Späing (Chefredakteur)
Harald Fried
Ralf Junius
Dirk Kuhlmann
Joachim Ritter

Trainini® ist eine gesetzlich geschützte Marke, eingetragen im Register des Deutschen Patent- und Markenamts (München), Nr. 307 30 512. Markeninhaber ist Holger Späing, Dortmund. Eine missbräuchliche Verwendung wird nicht toleriert. Alle Rechte vorbehalten.